

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 18 (1955-1956)
Heft: 1 [i.e. 2]

Artikel: Nöii Tierliedli für d Chind
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nöii Tierliedli für d Chind

De Humbel

*Brumm — brumm — i bin en Humbel,
en chlyne ticke Härr.
D Sunn häd mi gweckt am Morge,
iez flüügi hyn und häär.*

*Brumm — brumm — i bin en Humbel,
brumm — brumm — es ischt mer wohl,
drum machi e chli Musig.
D Glesli sind wider voll!*

*Brumm — brumm — i bin en Humbel,
i hä kä Rascht und Rue.
Es winked ali Blüemli.
I hän en Huufe z tue!*

*Brumm — brumm — i bin en Humbel,
i hän e fröhlis Gmüet,
drum singi eis und brummle,
so lang es Blüemli blüet!
Brumm — brumm!*

D Loobe

*Mu-mu — i bin e Loobe!
Mu-mu — iez gaats uf d Weid!
Verussen umegumpe und mäue
ischt my Freud!*

*Mu-mu — i bin e Loobe!
Zaabig gaats wider hei.
Zeerscht wird na tränkt und gmule,
dänn ligged mer uf d Streu.*

*Mu-mu — i bin e Loobe!
Znacht schlaafed mer wie d Lüüt.
Im Traum ghööred mer eister
na d Glogg — wie schön si lüüt!*

S Finkli singt

*Zi — zi — i bin es Finkli,
i hä Freud a der Wält,
i gümpelen und pfyfe
und flüügen übers Fäld.*

*Zi — zi — i bin es Finkli,
i trääge s Hoochsiggwand.
I hän e häärzigs Wybli,
mer chönts guet mitenand!*

*Zi — zi — i bin es Finkli,
mer händ es Näschtli gmacht,
iez sind drüü Eili dine,
s Wybli druff Taag und Nacht!*

*Zi — zi — i bin es Finkli,
und wämer Jungi händ,
so häd das Umegumpe
und Pfyfelen es Änd!*

De Fritz und de Spitz

*Wau-wau — i bi de Spitz —
wau-wau — gib achtig, Fritz,
hörr uuf iez mit dym Stücke,
i laa mi nüd la necke!
Wau-wau!*

*Wau-wau — i bi de Spitz —
wau-wau — i säg ders, Fritz!
Wau-wau — tue mi nüd plaage,
suscht gaats der dänn an Chraage!*

*Wau-wau — i bi de Spitz,
wau-wau — iez weisches, Fritz,
und wänt halt nüd wottscht lose,
gids dänn en Schranz i d Hose —
wau-wau!*